

# "Wohlfühlplatz" im Ort

## In Mörnshiem w□rden zwei ne□e LEADER-Projekte vorgestellt

Edgar Mayer

Mörnshiem (EK) Zwei Projekte, die aus LEADER-Mitteln gefördert sind, wurden in der Marktgemeinde Mörnshiem nun gleichzeitig ihrer Bestimmung übergeben. Zum einen der "innerörtliche Wohlfühlplatz" an der Bachstraße in Mörnshiem als auch die "Aufwertung des Zeltplatz- und Wohnmobilstellplatzes Hammermühle" durch einen barrierefreien Ausbau. Gerade dort, wo in den Sommermonaten sehr viele Besucher anzutreffen sind, hatten Zielgruppen wie Familien, Behinderte oder mobil eingeschränkte Senioren nur beschränkt Zugang. Dies sollte mit den geplanten Maßnahmen verbessert werden, wie Bürgermeister Richard Mittl in seinem Grußwort an die Gäste beteuerte.

Darunter waren Landrat Anton Knapp, der Geschäftsführer des Naturparks Altmühltal, Christoph Würflein, sowie die beim Amt für Landwirtschaft, Forsten und Ernährung angesiedelte LEADER-Koordinatorin Agnes Stiglmaier und LAG-Vorsitzender Andreas Birzer.

Vor zwei Jahren hatte der Markt Mörnshiem dem Planungsbüro Hajek den Auftrag erteilt, am Zeltplatz an der Hammermühle ein barrierefreies Sanitärgebäude mit WC und Dusche sowie einen Wickelplatz zu planen und auszuschreiben. Zudem sollten eine Sitzgruppe und ein Spielplatz neu geschaffen werden, um familienfreundliche Einrichtungen zu schaffen.

Alle Gäste waren sich nun bei der Segnung, die von Pfarrer Christoph Wölfler vorgenommen wurde, einig:

Damit wurde Attraktivität des idyllisch an der Altmühl gelegenen Platzes in seinem Freizeit- und Erholungswert für Touristen und Einheimische weiter gesteigert. Der Platz wurde gemeinsam mit dem Landkreis Eichstätt 2011 eröffnet, er bietet 21 Wohnmobilplätze und eine Campingfläche von einem Hektar. Dazu kam im 2018 das landkreisweit erste Schäferwagendorf mit sechs Wägen.

Gerade die moderne Spielgeräteslandschaft dürfte sich großer Beliebtheit erfreuen, denn sie laden zum Hangeln, Klettern und Balancieren, aber ebenso zum Ausruhen und Chillen ein. "Entschleunigung" ist das touristische Modewort und soll auch im spirituellen Tourismus Verwendung finden.

Nicht minder attraktiv soll die Wohlfühlzone an der Bachstraße sein, die vom Architekturbüro Haindl und Becker aus Wemding geplant wurde. Wie Bürgermeister Mittl ausführte, hat die Marktgemeinde die circa 300 Quadratmeter große Grünfläche, die den ehemaligen Innenort vom Außenort abtrennte sowie mit dem Rathaus und dem Kastenhof in einer Linie steht, erworben. Der Kauf fand mit der Maßgabe statt, Freizeitflächen für Jung und Alt zu schaffen. In die Gesamtanlage wurde die Gailach mit einem Kneipptrittbecken integriert, ein Brunnentrog mit Schwengel-pumpe sowie generationsübergreifende Spiel- und Übungsgeräte installiert und Sitz- und Liegemöglichkeiten in Form von einem Waldsofa sowie einem Sonnendeck und einer Sitzgruppe geschaffen.

Dazu erhalten Besucher Informationen zur Historie der Ringmauer. Diese geschichtliche Dokumentation wird derzeit sogar ausgeweitet und in einem Pfad über mehrere "Geschichtsstationen" weiter geplant. Entsprechende neue Tafeln sollen sich dann an weiteren fünf Gebäuden und historischen Mauern im Innerort befinden. Das Layout und die Texte werden gerade überarbeitet.

Die Kosten belaufen sich bei dieser Maßnahme auf rund 80000 Euro, an Zuschüssen aus dem LEADER-Programm sind 27300 Euro, also 34 Prozent zu erwarten. Bei der Maßnahme an der Hammermühle betragen die LEADER-Zuschüsse mit 38500 Euro bei einer Gesamtkostensumme von 98000 Euro 40 Prozent.

Mit beiden Maßnahmen unterstreiche die Marktgemeinde Mörnshiem, dass sie die 2018 erhaltene Auszeichnung "Bayern barrierefrei" für vorbildlich umgesetzte Umbaumaßnahmen im Innerortbereich völlig zu Recht erhalten habe, so Agnes Stiglmaier (AELF). Sie dankte in diesem Zusammenhang der lokalen Arbeitsgruppe Altmühl-Donau, die bisher 1,4 Millionen Euro LEADER-Fördermittel für das LAG-Gebiet abrufen konnte.

Landrat Anton Knapp zollte der Marktgemeinde Mörnshiem und Bürgermeister Richard Mittl große Anerkennung für die beiden Plätze, die er als weitere wichtige Bausteine zur Weiterentwicklung des gesamten westlichen Landkreises sehe.



Den Ehrengästen gefiel's: Die neue Spielgerätelandschaft in modernem Design dürfte aber in erster Linie für maximalen Spielespaß bei den Kindern sorgen.

Die Outdoor-Fitness-Übungsstationen wurden gleich vom Geschäftsführer des Naturparks, Christoph Würflein (rechts), sowie vom örtlichen Tourismusvereins-Vorsitzenden Hans Stier getestet.

Fotos: Mayer

